

Hinsichtlich eines Asthma bronchiale ergab sich für den Gesamtzeitraum kein Effekt der Spezialnahrung gegenüber der Kuhmilchformula, wohl aber für das Alter von 16–20 Jahren. Auch hier schnitten das starke Kaseinhydrolysat (0,46) und das schwache Molkenhydrolysat (0,44) wieder besser ab als das starke Molkenhydrolysat (0,64).

MMW-Kommentar

Die Ernährung mit hypoallergener Anfangsnahrung in den ersten Lebensmonaten führt schon im ersten Lebensjahr bei Kindern mit Allergierisiko zu einer Reduktion von Inzidenz und Prävalenz einer AD. Diese Wirkung hält bis zum 20. Lebensjahr an – ein Beleg dafür, dass dieser Effekt eine echte Protektion darstellt. Die Wirkung der Hydrolysate ist dabei unabhängig vom Typ des Basisproteins (Molke oder Kasein) und auch nicht vom Hydrolysegrad. Es wird postuliert, dass dieser Unterschied auf bestimmten Epitopen der Hydrolysate beruht.

Bei der Nachuntersuchung nach 20 Jahren konnte nun erstmals auch ein protektiver Effekt in Bezug auf die Prävalenz des Asthma bronchiale nachgewiesen werden. Möglicherweise spielen genetische und/oder epigenetische Faktoren für die unterschiedliche Ansprechbarkeit von Asthma bronchiale und AD eine Rolle.

Muttermilch ist und bleibt die beste Ernährung von Säuglingen. Ist Stillen nicht möglich und hat das Neugeborene über die Eltern eine Atopiebelastung, wird eine ausschließliche Ernährung mit einem Hydrolysat über vier Monate empfohlen.

Ein sehr dicker Hals

Ein Mann im 7. Lebensjahrzehnt klagte über Atemnot. Seit 30 Jahren konsumierte er ca. 100 g Alkohol pro Tag (80 Einheiten pro Woche). Seit mehr als zehn Jahren hatte sein Hals ohne Schmerzen massiv an Umfang zugenommen. Das CT zeigte ein charakteristisches, diffus proliferierendes, nicht eingekapseltes Fettgewebe im Bereich von Hals und oberem Rumpf, das die Atemwege komprimierte. Es handelt sich um eine benigne, symmetrische Lipomatose, die bei 95% der Pa-

tienten mit exzessivem Alkoholkonsum einhergeht. Eine chirurgische Intervention ist bei dieser Erkrankung nur bei Kompression der Trachea oder der Vena cava mit Dyspnoe und venöser Stauung indiziert. *H. Holzgreve*



Quelle: Deng H, Ye J. A patient with an enlarged neck and alcohol excess. *BMJ*. 2021;374:n1606

Hier steht eine Anzeige.

 Springer